

Abwasserzweckverband Nagold

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur Kenntnisnahme in der öffentlichen	zur Beratung und Be- schlussfassung in der öffentlichen	Sitzung am	
Verbandsver- sammlung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	09.08.2021	

DS AZV 2021-07

Peter Haselmaier

20.07.2021

Vorgriffbeschluss auf den Haushaltsplan 2022 für Mehrausgaben beim Bauvorhaben „Neubau RÜB XXIV auf der Kläranlage einschl. Sammleraufdimensionierung“

Beschlussfassung

Die Verbandsversammlung beschließt die Bereitstellung der fehlenden Gelder in Höhe von 395.000,- € für die Finanzierung der Mehrkosten beim „Bvh. Neubau RÜB XXIV auf der Kläranlage“ im Vorgriff auf den Haushaltsplan 2022, wie in der Sachdarstellung aufgeführt.


Jürgen Großmann
Verbandsvorsitzender

Sachdarstellung

Neubau Regenüberlaufbecken auf der Kläranlage

Die Mitglieder der Verbandsgemeinden wurden im letzten Jahr mehrfach über die Maßnahme unterrichtet und das Gremium hat über die vergangenen Jahre die notwendigen Beschlüsse gefasst (vgl. DS AZV 2018-08; DS AZV 2018-10; DS AZV 2018-11; DS AZV 2018-21; DS AZV 2019-10; DS AZV 2019-23 und zuletzt DS AZV 2020-08).

Die Gesamtvergabesummen der Bauleistungen sämtlicher Gewerke beliefen sich im Jahr 2019 auf 2,75 Mio € brutto incl. der Nebenkosten für Ausschreibungen, Gutachten und Ingenieurleistungen.

Vom Land wurde eine Förderzusage gemacht. Die Förderquote liegt bei 46,7 % der förderfähigen Baukosten in Höhe von 2,7 Mio €.

Das Regenüberlaufbecken soll im Spätsommer in Betrieb gehen, weil es auch als Pufferbecken für das bereits außer Betrieb genommene Nachklärbecken 1 dient. Die Baumaßnahme soll im Spätherbst diesen Jahres vollständig abgeschlossen werden.

Die Bauzeit verlängert sich nur geringfügig. Dies ist darin begründet, dass der vergangene lange und schneereiche Winter Schlechtwetterphasen gebracht hat, in der auf der Baustelle nicht gearbeitet werden konnte.

Der diesjährige nasse Sommer mit viel Wasserzufluss zur Kläranlage trägt das Übrige dazu bei. Zudem kommt es schon seit Monaten zu Lieferengpässen insbesondere bei Kunststoff, Kabel- und Holzprodukten was ebenfalls und nach wie vor zu Bauzeitverzögerungen führt.

Das Bauen im Bestand und unterlaufendem Betrieb und die genannten Gründe zur Bauzeitverzögerung haben auch zu Kostensteigerungen geführt. U.a. entstanden Mehraufwendungen infolge des Grundwasseranstieges bei der Grundwasserhaltung. Dies führte auch zu einer geänderten Statik mit daraus resultierenden Mehraufwendungen bei der Herstellung des Baugrubenverbau (längere Bohrpfähle im Fels) und vermehrten Aufwendungen für Untergrundverbesserungsarbeiten.

Entsprechend der neusten Kostenfortschreibung belaufen sich die Gesamtkosten für die Baumaßnahmen einschl. sämtlicher Nebenkosten auf 3,245 Mio €.

Finanziert waren über die Jahre seit 2018 im Gesamten 2,85 Mio €, so dass ein Fehlbedarf von 395.000,- € vorhanden ist, der von den Mitgliedern der Verbandsversammlung im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2022 bereitgestellt werden soll. Nur so können die Schlussrechnungen noch in diesem Jahr beglichen werden.

Die Mehrkosten sind bereits bei der Förderstelle des Regierungspräsidium Karlsruhe zur Nachbewilligung beantragt.

Die Baustelle soll bei der Verbandsversammlung besichtigt werden.